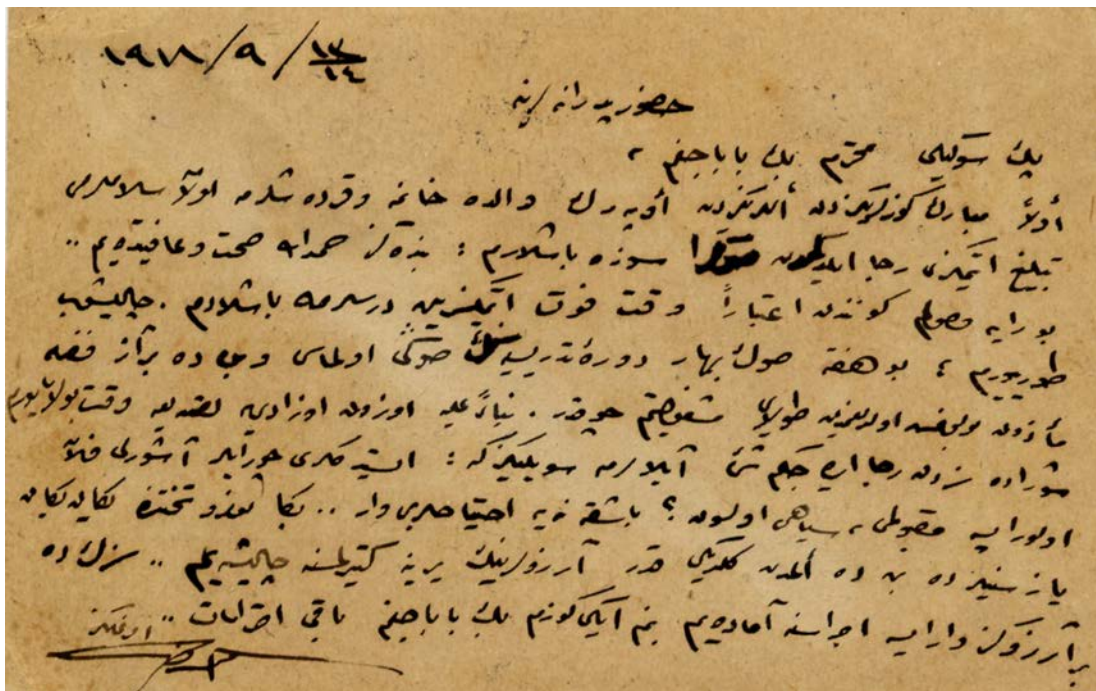


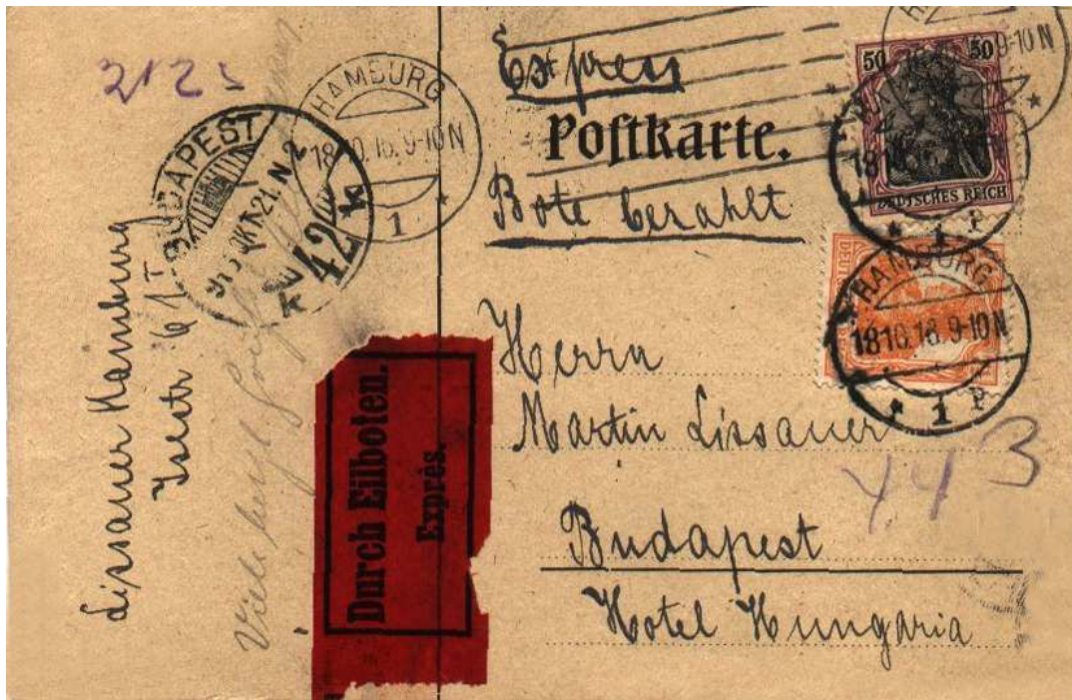
Hier eine in der Einleitung erwähnte Postkarte zu 7½ Pf. mit der zusätzlichen Marke von 2½ Pf., die aus einem Autoamten stammt. Die 2½ Pf.-Marken wurden speziell für diese Postkarten jeweils mit einem Randstreifen hergestellt, der zur Befestigung der Marke diente; die Marke selbst konnte abgetrennt werden. Da es sich hier um eine Auslandspostkarte (Porto 10 Pf.) handelt, wurde die 2½ Pf.-Marke nun festgeklebt.



Auslandspostkarte, P 110 + 98, 14.9.1918

Der Text wird uns vermutlich für immer unverständlich bleiben und spielt philatelistisch gesehen auch keine Rolle, aber allein die Vorderseite dieser Karte abzubilden, wäre doch etwas dürftig gewesen.

Vom 1.8.1916 bis 30.9.1918 waren für Postkarten mit Eilzustellung nach Ungarn 57½ Pfennig zu entrichten, eine Kombination die man wahrlich nicht häufig findet.



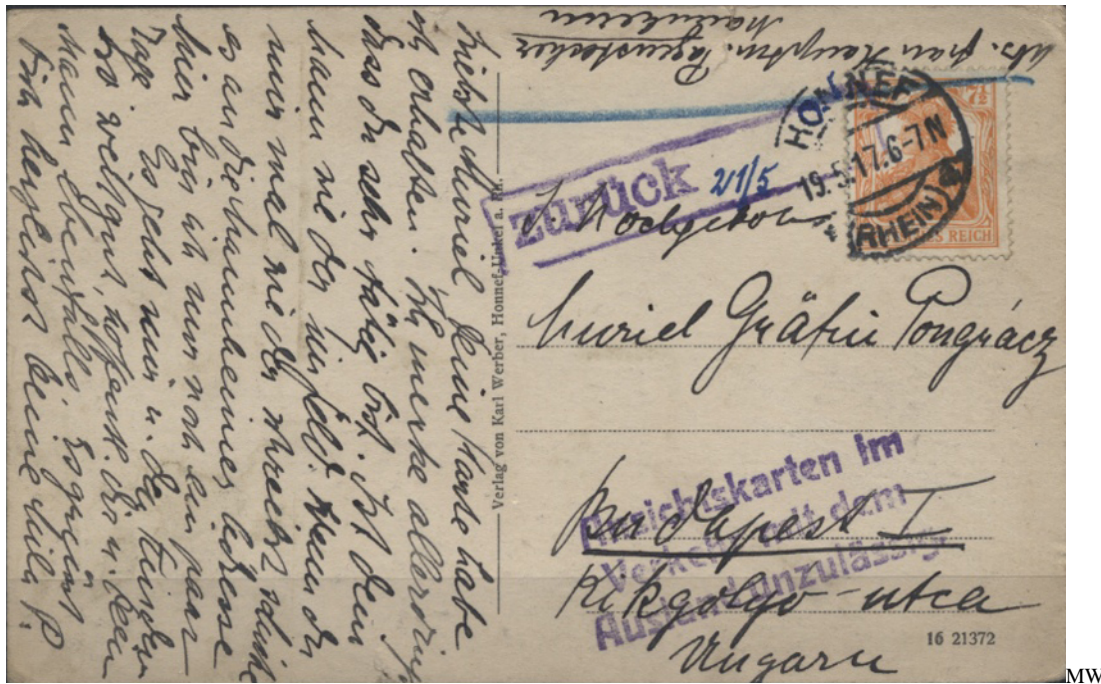
Auslandspostkarte, 91 II + 99a, 18.10.1916

Ältere Postkarten-Formulare wurden mit Zusatzfrankatur versehen, denn man hatte ja nichts zu verschenken. Als Zugabe schöne Kreis-Ober-Segment-Stempel (KOS) von PASSOW.



Auslandspostkarte, P 106 + 2x98, 14.12.1916

Die folgende Karte sollte nach Ungarn gehen, kam aber zurück, weil der Versand von Ansichtskarten ins Ausland nicht erlaubt war. Da für Ungarn der Inlandtarif galt, war das Porto in Ordnung.



Auslandspostkarte, 99a, 19.5.1917

MW

Eine Postkarte mit Eilzustellung ist etwas, das man sicher nicht häufig findet.



Auslandspostkarte, P 110 I + 87 II, 12.1.1918

JK

Selbstverständlich wurden auch Drucksachen ins Ausland verschickt; hier eine solche mit zwei Marken der MiNr. 98 frankiert.



Auslandsdrucksache, 2x98, 21.8.1918

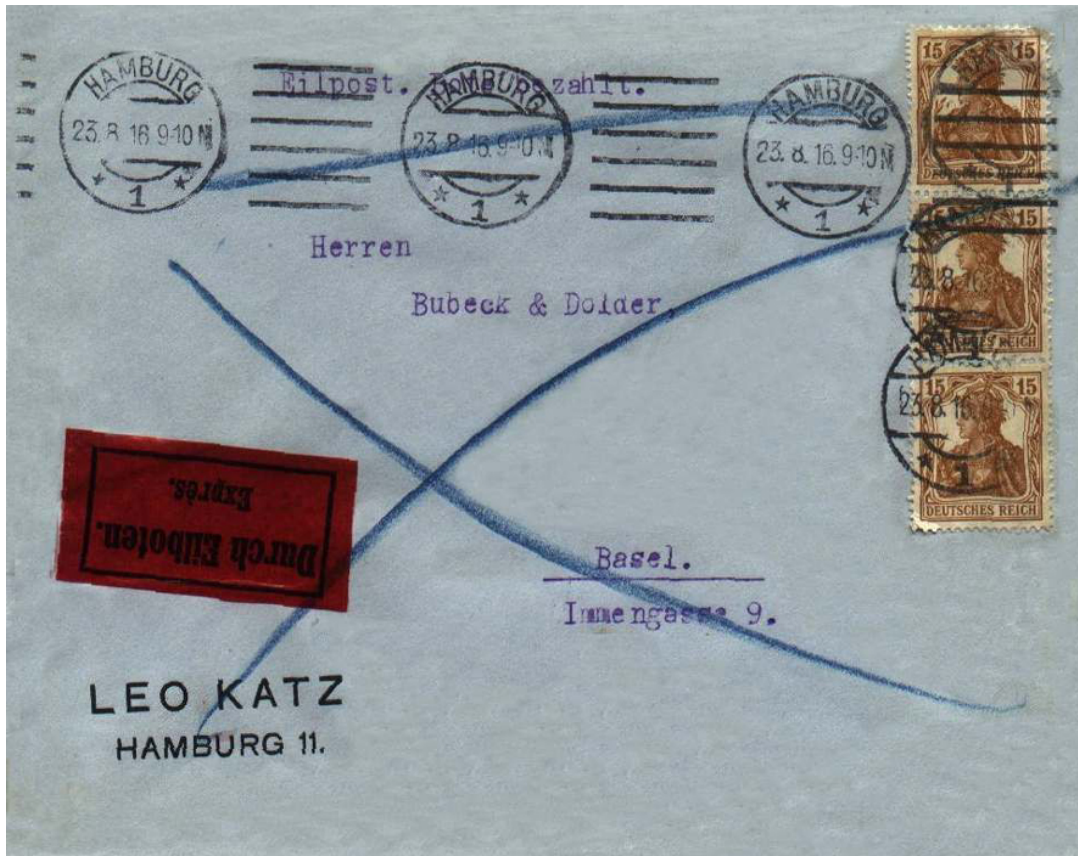
Briefe bis 20 Gramm kosteten 20 Pfennig. Und bei diesem wurde ein Markenheftchenblatt HB 10 zur Frankierung verwendet und weil dieses nicht ausreichte, kam noch mal der linke Teil eines weiteren Heftchenblattes hinzu.



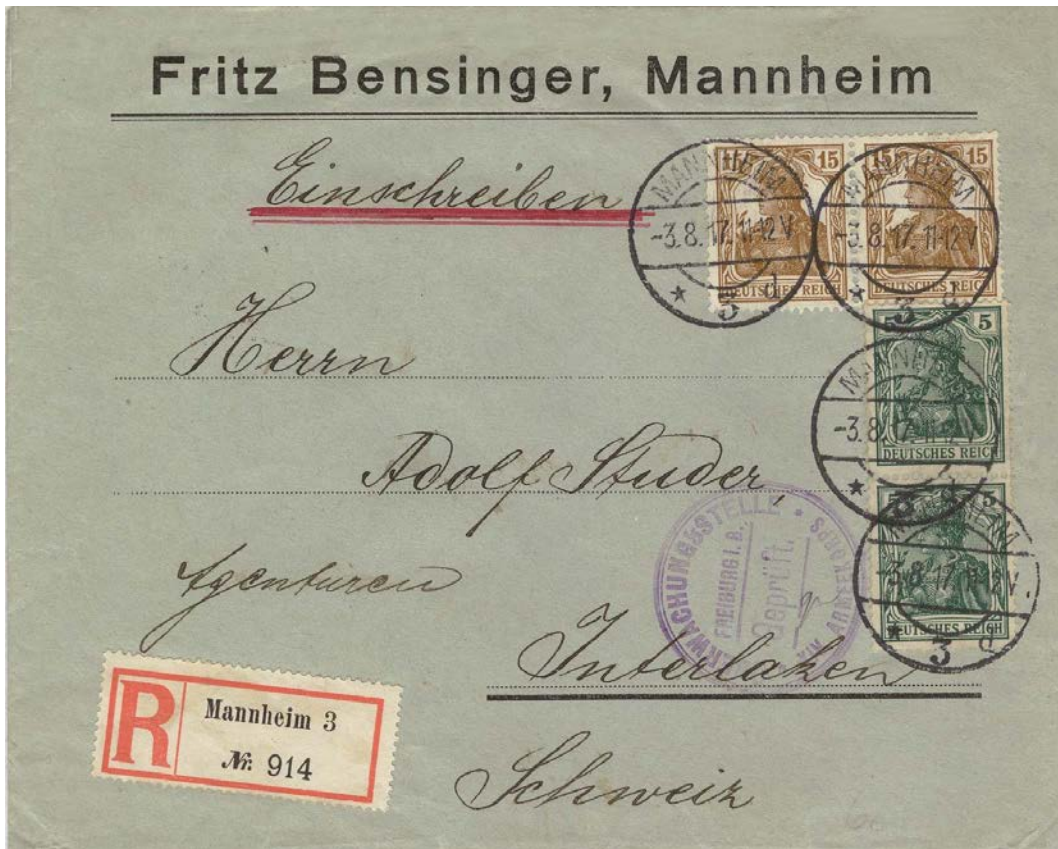
Und hier kamen die Automatenmarken als Zusammendruck S 12a zum Einsatz.



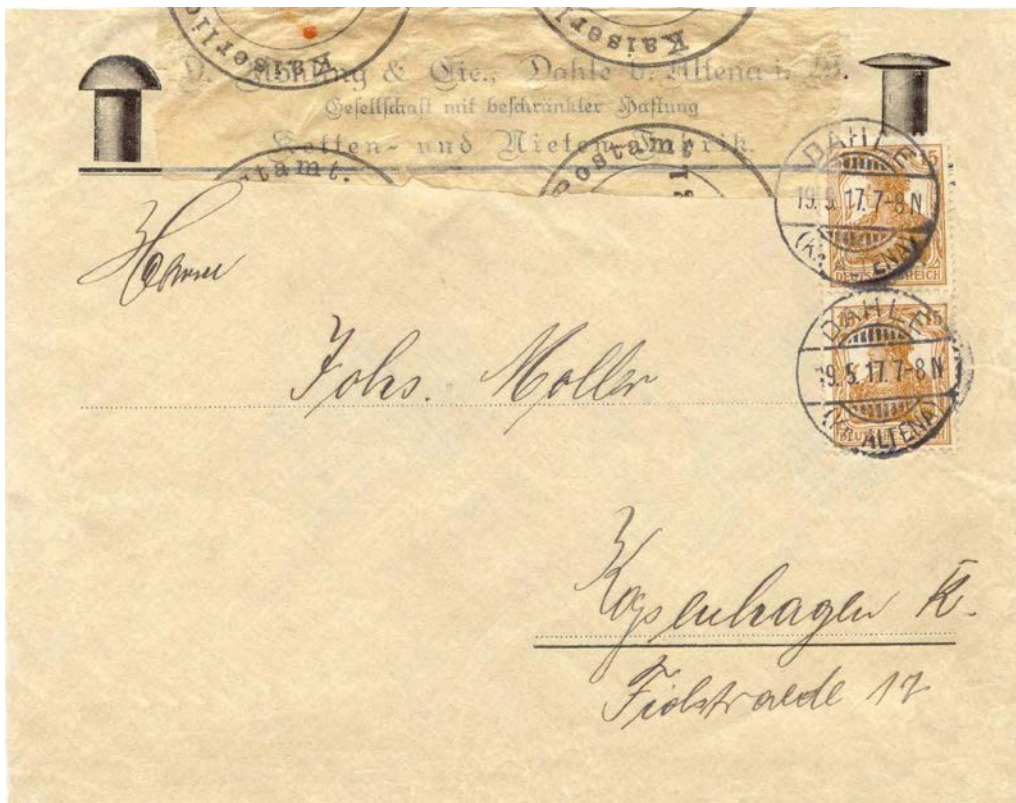
Nun ein Brief bis 20g nach Basel, tarifrichtig mit 20 Pf. Porto und 25 Pf. für die Eilzustellung frankiert.



Ein Beleg der ganz besonderen Art ist dieser Brief nach Interlaken mit 20 Pf. Porto und 20 Pf. Einschreibgebühr. Also nicht unbedingt etwas Besonderes, könnte man meinen. Doch man beachte, dass sich hier ein waagerechtes Paar der MiNr. 100b befindet! Nach solch einem Beleg würde sich jeder Sammler nur sehnen und wenn man dann einen Blick in den Katalog wagt, wird auch schnell klar, warum.



Briefe bis 40 Gramm kosteten 30 Pfennig Porto.



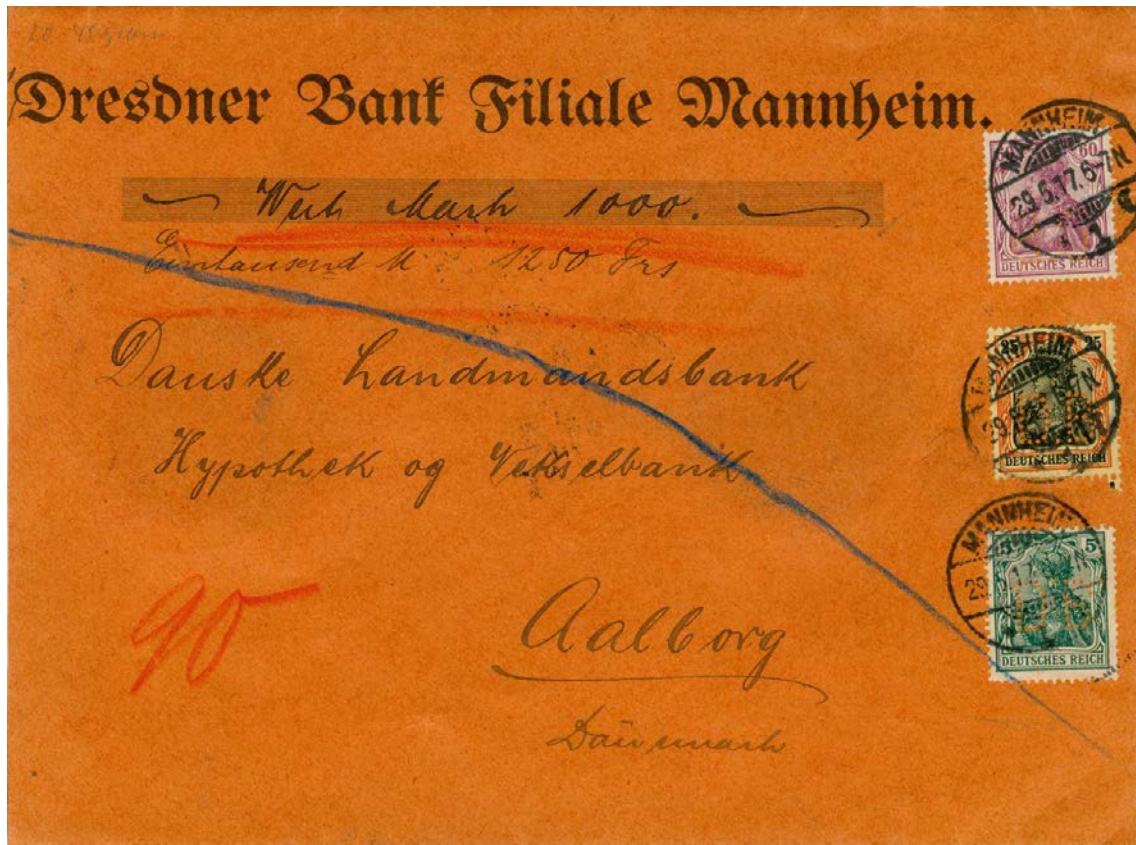
Ein Brief aus Mülhausen im Elsass mit violetten Stempeln und Zensurvermerk, denn im Februar 1918 herrschte noch Krieg.



Ein Auslandsbrief bis 40g eingeschrieben und Eilzustellung, der am 17.5.1918 von Bremen nach Kopenhagen ging. Für die ersten 20g waren 20 Pf. fällig, für weitere 20g nochmals 10 Pf., die Einschreibgebühr betrug 20 Pf. und Eilbestellgebühr 25 Pf., also insgesamt 75 Pf.



Für diesen Wertbrief waren 50 Pfennig Porto notwendig. Hinzu kamen dann noch Einschreib- und Versicherungsgebühr zu je 20 Pfennig.



JK

Schließlich sind noch einige Paketkarten im Angebot.

Abchnitt.
 Coupon.
 Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
 Peut être détaché par le destinataire.

Deutschland. — Administration des Postes d'Allemagne.
Via Autriche - Ueber Oesterreich
Paketkarte - Bulletin d'expédition.

Anbei
 Ci-joint

Wertangabe
 Valeur assurée **5 157**

An
 À **M. Mayer**

(Bestimmungsort) in
 (Lieu de destination) à **Constantinople-Stamboul**

Wohnung
 (Straße und Hausnummer) **Tschitschek Bazar**

Postgewicht
 Poids

Zollgebühren*)
 Droits de douane.

Post-Vermerk
 Acheminement:

Name und Wohnung
 (Wohnort, Straße u. Hausnummer)
 des Absenders
 Nom et domicile de l'expéditeur:

M. Mayer
Coblenz-L.

5157

*) Von der Grenz-Eingangspostanstalt des Bestimmungslandes auszufüllen.
 Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

JK

Abchnitt.
 Coupon.
 Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
 Peut être détaché par le destinataire.

Deutschland 348 * **Berlin 42** / 1061

Anbei
 Ci-joint

Wertangabe
 Valeur assurée *via Tarnowitz Trellbagen*

An
 À **Gern Paul Flood**

(Bestimmungsort) in
 (Lieu de destination) à **Tromsøen**

Wohnung
 (Straße und Hausnummer) **Norwegen**

Postgewicht
 Poids

Zollgebühren*)
 Droits de douane. (*)

Post-Vermerk
 Acheminement:

Name und Wohnung
 (Wohnort, Straße u. Hausnummer)
 des Absenders
 Nom et domicile de l'expéditeur:

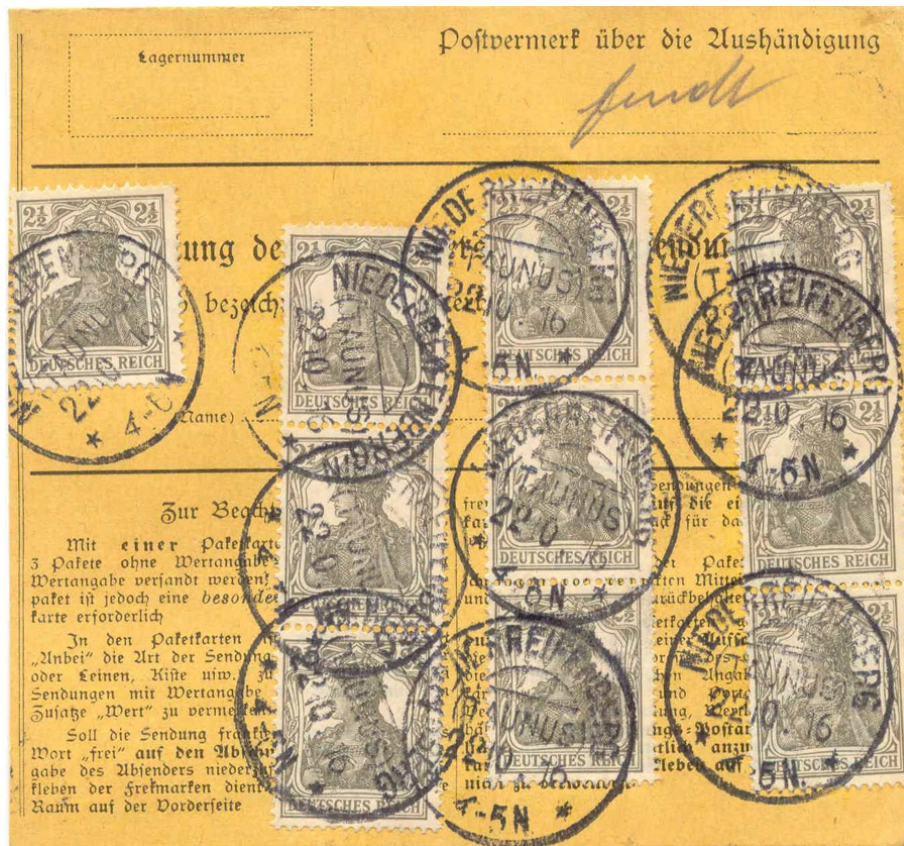
Carl Höse
Berlin S. 42
Brandenburgstr. 15.

Berlin N 4
 (Stettiner Bahnhof)

*) Von der Grenz-Eingangspostanstalt des Bestimmungslandes auszufüllen.
 (*) Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

JK

Und hier noch eine Paketkarte aus Niederreifenberg mit KOS-Stempel, bei der jede Menge Marken zu 2½ Pfennig aufgebraucht worden sind:



Und hier nochmals nach Konstantinopel.

Abchnitt. Coupon
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

581
Kevelaer
1250

Administrati
Anbei
Ci-joint

Wertangabe
Valeur assurée

An
À
Herrn
Joseph Müller
Konstantinopel
Postfach Galata 149, Douane Stamboul

(Bestimmungsort) in
Lieu de destination.
à
Wohnung
(Straße und Hausnummer)
Ratibor

Postgewicht
Poids
5 kg

Zollgebühren*)
Droits de douane.

Postleitvermerf.
Ratibor

*) Von der Grenz-Eingangs-Postanstalt des Bestimmungslandes aus
Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

frco.

JK

Auch Sofia ist noch im Angebot.

Abchnitt. Coupon
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

693 a
Leipzig-Eutritzsch.
1562
dilation.

Deutschland. — Administration des P.
Allemagne.

Anbei
Ci-joint

Wertangabe
Valeur assurée
1 Reblaussattest

An
À
Herrn Direktor der Kgl. Gärten
Alexius Melnard
Sofia
Palais

(Bestimmungsort) in
Lieu de destination.
à
Wohnung
(Straße und Hausnummer)
Sofia

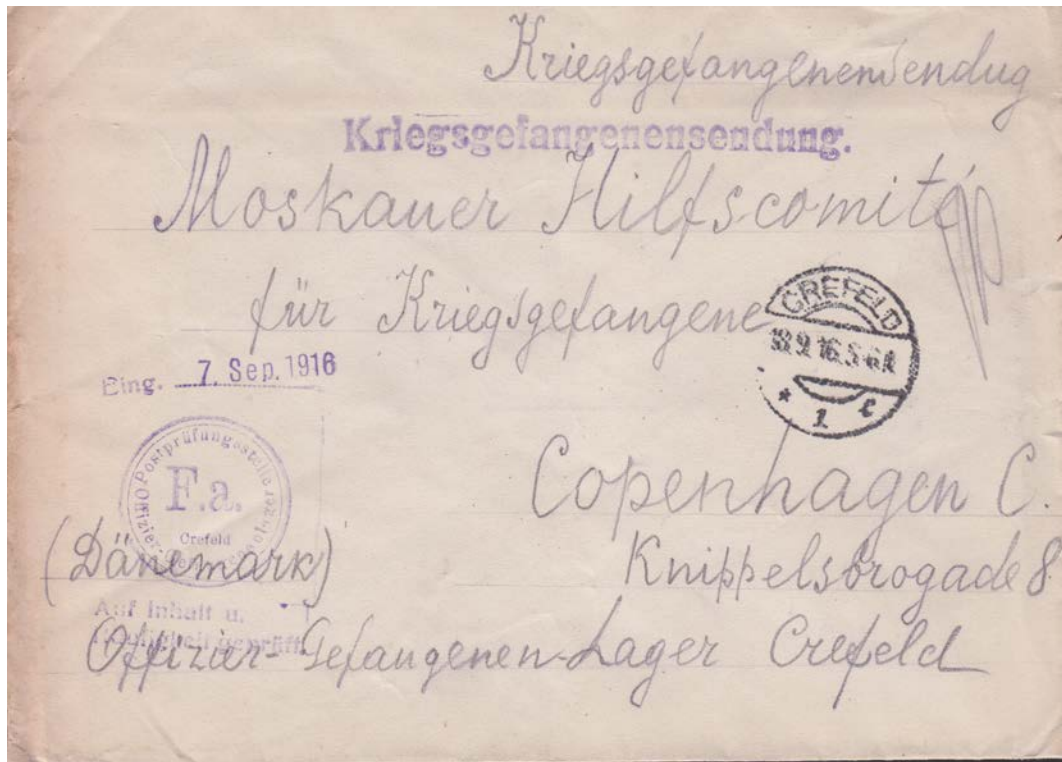
Postgewicht
Poids
5 kg

Zollgebühren*)
Droits de douane
Leipzig 18.

*) Von der Grenz-Eingangs-Postanstalt des Bestimmungslandes aus
Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

EDS

Feldpost- und Kriegsgefangenenbriefe waren portofrei zu befördern. Hier ein solcher Beleg, der von Krefeld nach Kopenhagen ging



HM